

erreime,

Ich, du, er, sie, es

Ich,
du,
er,
sie,
es
standen am See
auf der Wiese
im Sonnenschein.
Da fiel
mir,
dir
und ihm
etwas ein.
Ich,
du
und er
riefen:
„Wir springen
ins Wasser
und schwimmen!“
Sie
und es
sagten:
„Schwimmt ihr im See!
Wir bleiben hier
und essen Klee.“
Ich war ich.
Du warst du
Er hieß Frosch
Sie hieß Kuh
Es hieß Kalb
Deshalb.

Josef Guggenmos

in: Oh, Verzeihung sagte die Ameise,
Weinheim/Basel: Beltz 1990

Goldene Welt

Im September ist alles aus Gold:
Die Sonne, die durch das Blau hinrollt,
Das Stoppelfeld,
Die Sonnenblume, schläfrig am Zaun,
Das Kreuz auf der Kirche,
Der Apfel am Baum.
Ob er hält? Ob er fällt?
Da wirft ihn geschwind
Der Wind
In die goldene Welt.

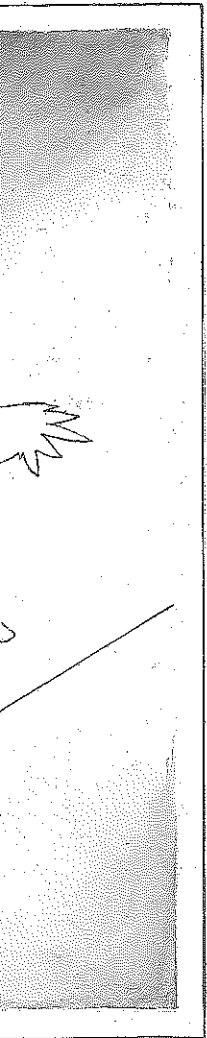
Georg Britting

aus: Die goldene Welt,
München: List Verlag 1996

Weber ist kein Schneider,
Bauer ist kein Schreiber,
Schreiber ist kein Bauer,
süß ist nicht sauer,
sauer ist nicht süß,
Hände sind keine Füß,
Füß sind keine Hände,
das Lied nimmt ein Ende.

Volksgut

aus: Janosch, Das große Buch der Kinderreime,
Zürich: Diogenes 1984



Eine alte, dicke Ente

Eine alte, dicke Ente
geht nicht gerne schnell.
Ja, sie wollte,
wenn sie könnte –
doch sie ist zu korpulente.
Solche alte, dicke Ente
kommt nicht
von der Stell.

Friedrich Hoffmann

in: So viele Tage wie das Jahr hat,
München: Bertelsmann 1995⁵

Der große Beißer

Der große Beißer.
Er ist nicht faul,
hat ein riesiges Maul
mit eisernen Zähnen,
er kann auch gähnen,
er will immer mehr
und gibt's wieder her.
In den Boden beißt er
und beißt er
und beißt er
und beißt er
und beißt er
und beißt er –
wie heißt er?



Hans Baumann

in: Geh und spiel mit dem Riesen,
hrsg. v. Hans-Joachim Gelberg,
Weinheim/Basel: Beltz 1990

Langeweile

Langeweile haben ist langweiligste Langweilerei
Ich schüttele
einfach mein
Gehirn und
mache mir
ein
wau
miau
tippel
wumms
ratsch
G
E
D
I
C
H
T

Regina Weitz

in: Gedichte für Anfänger,
hrsg. v. Joachim Fuhrmann, rotfuchs 239,
Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1980